

banken & versicherungen

event

Jubiläum im Zeichen Vranitzkys

Für manche ist es das verfluchte siebte Jahr, für die Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftliche Wirtschaftspolitik (WIWIPOL) hingegen ein Grund zum Feiern: Das „Vranitzky-Kolloquium“ zelebrierte am Donnerstag dieser Woche seinen siebten Geburtstag. Eröffnet wurde die Veranstaltung, die in der OeNB stattfand, standesgemäß von deren oberstem Mann, Ewald Nowotny. Anschließend konnte Hauptsprecher Andreas Schieder, SPÖ-Staatssekretär für Finanzen, sein geballtes



Finanzsekretär Andreas Schieder redete über die Ära Vranitzky.

Wirtschaftswissen ebenso wie seine historische Beschlagenheit zum Besten geben, schließlich lautete das Jubiläumsthema des Kolloquiums „Wirtschafts- und Europapolitik in der Ära Vranitzky und heute“. Damals wie heute stand eine gewaltige Budgetkonsolidierung an; damals wurde der EU-Beitritt eingeleitet, heute stellt sich die Frage, wie die EU-Institutionen die Krise meistern. Spannungsgeladene Themen, die IV-Wien-Präsident Georg Kapsch, OeNB-Vize Max Kothbauer mit der Moderatorin, der „Kurier“-Journalistin Martina Salomon, vor Hunderten geladenen Gästen diskutierten.



NEUE VERTRIEBSWEGE. Georg Kraft-Kinz (l.) von Raiffeisen und Hans Reisch (r.) von Spar präsentieren ihr frisches Produkt.

Konto im Gourmetladen

Das Banken derzeit nicht das beste Image haben, bestätigen mittlerweile alle Umfragen. In einer Untersuchung von EU-Verbraucherschutzkommissar John Dalli nehmen die Geldhäuser unter 50 Branchen sogar den letzten Platz ein. Kein Wunder, dass Banken nun neue Vertriebswege beschreiten, um das Vertrauen ihrer Kunden zurückzugewinnen. Bis Ende 2010 bietet die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien nun in Kooperation mit Spar eine „Kontobox“ an. In den Wiener Gourmet-Filialen der Handelskette erhält man für wohlfeile zehn Euro alle Unterlagen, die für eine Kontoeröffnung notwendig sind – plus jeder Menge Gutscheine für Spar- und Raiffeisen-Produkte. Die Kontoführung ist zwei Jahre gratis. Ein Termin in der Bankfiliale lässt sich zur Kontoeröffnung allerdings trotzdem nicht vermeiden.

Die Erste Bank legt gleich nach und verlängerte ihre Kooperation mit der OMV. Kontopakete um 5 Euro und 90 Cent gibt es in den 170 OMV-Tankstellen ebenfalls noch bis Ende des Jahres – zwischen „Motoröl und Schokolade“, wie die Erste mit Blick auf die Produktkopie von Raiffeisen ätzt. Benzinfreunde erhalten bei diesem Paket ein einjährig kostenloses Girokonto inklusive Kreditkarte. Auch die Flasche Scheibenfrostschutz darf nebst anderen Gutscheinen – und angesichts der kalten Jahreszeit – natürlich nicht fehlen.

ticker die newflashes der woche

+++ Finanzkonstrukt. Mobilfunker 3 verkauft sein Netz an die China lopment Bank und least es anschließend zurück. Brancheninsider sehen dringenden Geldbedarf des Mobilfunkers. **+++ Zuwachs.** Die Reg Banken BKS und BTV haben in den ersten drei Quartalen zulegen kö

Gute Zahlen bei Wiener AutoBank

Institut legt kräftig zu. Die auf Autofinanzierung spezialisierte Wiener AutoBank AG, die vorige Woche ihr Börsendebüt in Frankfurt hatte, verzeichnete in den ersten neun Monaten „in allen Bereichen ein deutliches Wachstum“, teilte Vorstandsdirektor Martin Feith zu Wochenbeginn mit. Das Endkundenfinanzierungs- und Leasinggeschäft sei um 20 Prozent gestiegen, und die Bilanzsumme habe um 36 Prozent auf 261 Mio. Euro zugelegt. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von negativen 143.000 Euro in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf heuer 338.000 Euro. „Wir liegen bei unserem Turnaround voll im Plan“, so Feith.

Rückgang bei Wiener Privatbank

Ergebnis sinkt Mio. Euro. Die Quartale sind für die Wiener Privatbank gelaufen als leistungsschwach. Statt 5,21 Mio. Euro trug das Betriebsergebnis nur noch 4,93 Mio. Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf den Vergleich mit dem Vorjahresvergleich zu sehen. Der Zinsüberschuss lag bei 1,2 Mio. Euro statt 1,8 Mio. Euro) und das Handelsergebnis bei 3,7 Mio. Euro statt 4,1 Mio. Euro) zurückzuführen. In den ersten neun Monaten hieß es seitens der Bank: „Ergebnis sinkt“.



SCHWÄCHE. Pri H. Hardt und S. lieferten schlech

personalities der woche

Johann Lassacher, 58, Generaldirektor-Stellvertreter der Salzburger Sparkasse, wird 2011 Vorstandsvorsitzender der Tourismusfonds Management AG.



Peter Kurer, 61, Ex-Verwaltung der Großbank UBS, heuert als Mitglied im Managementgremium der Wiener RA-Kanzlei Schönherr & Partner an.

Hermann Wonnebauer, 52, hat in der zur Züricher Kantonalbank gehörenden Privatinvest Bank die Bereichsleitung Private Banking Salzburg übernommen.